



176

H. A. 16/21



W. R.

Ver  
Merseburgischen Schul =  
Bibliothek

aus dem  
vierten V. und letzten Tomum

M. Balthasar Hoffmann.  
Gymnas. Rector.  
1755.

P. 128. c.



Tert

zur

MUSIC,

an

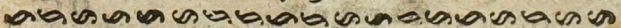
dem Vierdten Sonntage  
nach Trinitatis,

welche in der

Schloß- und Dom-  
Kirche,

alhier wird produciret werden

1738.



drucks und verlegt,

Christian Koberstein, der Merseburgischen Städte,  
verpflichteter G. Accis Buchdrucker, aufm Dome.



Lieder so Fröh und Mittags  
gesungen werden.

No.

1	Ich ruff zu Dir HErr Jesu Christ,	369
2	Kyrie.	
3	Gloria in Excelsis Deo.	
4	Allein Gott in der Höh sey Ehr,	
5	Collect, und Epist. I.	
6	Ach höchster Gott verleihe,	803
7	Evangelium, und Concerte,	
8	Wir gläuben all an einen Gott,	
9	Predigt der Herr Superintendent. D. Charitius,	
10	Lichster Jesu wir sind hier,	644
11	Allein zu Dir HErr Jesu Christ,	232
12	Communion,	
13	Concerte,	
14	Collect und Seegen.	
15	Sey Lob und Preis mit Ehren, v. 5.	441

Zur Vesper. Petri Pauli.

1	Psalm, Beck.	112
2	O Jesu Christ mein schönstes Licht,	844
3	HErr Jesu Christ dich zu uns wend,	
4	Predigt Herr M. Pegoldt,	
5	Eine feste Burg ist unser Gott,	634
6	Collect und Seegen,	
7	Erhalt uns HErr bey deinen Wort.	635





CONCERTO.

Tutti.

Pf. LXII, v. 2.

Meine Seele ist stille zu  
GOTT, der dem  
frommen Herzen  
hilft.

Aria.

**S**ieh ich aller Feinde Wü-  
ten,  
Mit ruhigem Vergnügen an.  
Und lache wenn des Neides  
Schwerdt  
Ihm selber durch das Herze  
fährt:  
Weil mich mein GOTT vor  
ihm behüten,  
Und Macht und List bald stür-  
zen kan.

D.C.

Recit.

Laß seyn, daß sie mit tausend Räncken  
Mich in ihr Garn zulocken dencken,  
Laß seyn, daß mich ihr Schlund der  
Grimm und Feuer spent,  
Wie Stoppeln aufzufressen dräut,  
Ich werde drum noch nicht erschrecken,



Denn meine Zuversicht  
Die auch bey Sturm und Wetter Ro-  
sen bricht,  
Weiß daß mein Gott mich will bede-  
cken.

Tutti.

Verß. 3.

Denn Er ist mein Hort, meine  
Hülffe, mein Schutz, daß  
mich kein Fall stürzen wird  
wie er groß er ist.

Aria.

Gott ist ein Fels, wer ihm ver-  
trauet,  
Der steht, wenn alles fällt und  
bricht.  
Der Wasser = Ströme stolzes  
Brausen  
Der Winde ungeheures Sausen

Das streicht vorbey und schadet nicht,  
Dem der auf Gott sein Haus  
gebauet.

Recit.

D.C.

Doch dencke nicht, daß diß Vertraun ein  
Apffel sey  
Den unser Garten trage,  
Nein, Nein, zu solcher Seelen Ruh,  
Das Fleisch und Blut nicht zage,  
Wenn Gott uns durch das Feuer läßet  
gehn,  
Und eher uns nicht will erhöhn,  
Wir haben denn den Abgrund ausge-  
messen,  
Und Stolz und Eigen-Liebe dort ver-  
gessen;  
O Da gehört vielmehr als Menschen  
Krafft darzu  
Die Großmuth, so mit so viel Freudig-  
keit  
Verfolgung, Neid und Haß die Spitze  
beut



Hat Glauben und ein gut Gewissen  
Zum Grunde,  
Und steht mit GOTT durch wahre Treu  
Im Bunde:  
Kein Wunder, daß die Feinde weichen  
müssen.

Aria.

Seelig! wer ein gut Gewissen  
Und die Gnade GOTTES hat.  
Hinter diesen ehernen Mauern,  
Kan ein steter Friede dauern,  
Und hier ist die schöne Stadt,  
Wo sich Heyl und Seegen küs-  
sen.

D. C.

Choral. 2. Verse.

1. Herr segne meine Tritt, 2c.
  2. Und wenn ich aus der Welt, 2c.
- aus dem Liede, Wenn ich in Angst und Noth,

Nach der Prediat.

Luc. VI v. 37.

Nichtet nicht so werdet ihr auch  
nicht arrichtet, verdamnet nicht so  
werdet ihr auch nicht verdamnet.

Recit.

Wenn Gott wie mancher Mensch gesinnet wär  
So wird es elend um uns stehen,  
Wir müßten bald zu Grunde gehen.  
Denn vieler Herzen sind ganz von Erbarmen leer.  
Ach übereilt euch nicht!  
Erwartet doch, biß Gott das Urtheil spricht,  
Und sucht euch selbst bey eurer Schuld zurathen.  
Verschont des Nächsten Missethaten.  
Ersparhet das Bemühen!  
Doch welcher frey von dieser Sünde lebet,  
Der ihr die Schuld der Straffe gebet,  
Der werff den ersten Stein auf ihn.

Aria.

Bergeht euch nicht ihr schwachen  
Sinnen

Und gebet euch zu Richtern an:  
Ach richtet, und verdammet nicht,  
Damit euch Gott kein Urtheil spricht,  
Wie ihr den Rechts-Spruch selbst ge-  
than.

D.C.

Choral. 2. Versß.

1. Gib mir nach deiner Barmherzigkeit.
2. Ehr sey Gott in dem Höchsten-Thron.





153076

AB 153 076

VD18

ULB Halle 3  
004 055 365



Sb.

Q







g Er auch noch ferner mit mir  
walten,  
Er verheißt kan niemand fehlen.

Aria.

Ereue Götter hat mir vers



Text  
zur  
**MUSIC,**

an  
dem Vierdten Sonntage  
nach Trinitatis,

welche in der  
**Schloß- und Dom-  
Kirche,**

alhier wird produciret werden

1738.

druckts und verlegt,  
Christian Koberstein, der Merseburgischen Städte,  
verpflichteter G. Accis Buchdrucker, aufm Dome.

